

## Gaswerk Augsburg - Kreativareal mit Perspektive?

Augsburgs kreatives Potenzial soll auf dem Gelände des Gaswerks auf die nächst höhere Stufe gehoben werden. Dafür soll ein „Zentrum für Kunst und Kreativwirtschaft“ entstehen.



Augsburg hat in Sachen Kultur eine Menge zu bieten, das ist inzwischen bekannt. Konzerte, Ausstellungen, Festivals und Performances bieten Augsburgs Bürgern zahlreiche Gelegenheiten, ihrem „grauen Alltag“ zu entfliehen und um sich Anregungen und Inspirationen zu holen. Nun soll in einem weiteren Schritt dieses enorme Potenzial gebündelt und ausgebaut werden.

### Vorbild Kulturpark West

Die Vorlage für das geplante Kreativareal liefert Augsburgs freie Kulturszene: auf dem Gelände der ehemaligen Reesekaserne tummeln sich seit 10 Jahren Musiker, Künstler und Kulturschaffende aller möglichen Sparten und haben aus einem anfangs skeptisch belächelten Experiment in Eigenregie ein Erfolgsmodell geschaffen. Deutschlandweit beachtet gilt es als Musterbeispiel für kreative Ausnutzung von Brachflächen.

Dieser Erfolg ist der Beachtung zweier Grundsätze zu verdanken: dem Prinzip der Selbstverwaltung, die Nutzer übernehmen ihre betriebliche Verwaltung selbst, und dem Verzicht auf eine Intendant, die sich einmischt und entscheidet, ob das Schaffen der Akteure Kunst im Sinne einer adäquaten Raumnutzung darstellt. Gerade letztere Nichteinmischung gewährt den Akteuren den Freiraum, aus dem die jetzt vorhandene Vielfalt aus Spaß an der Kunst entstand. Hochwertiges Kulturschaffen in 10 Jahren gewachsen und etabliert.

OB Dr. Kurt Gribl: „Der Kulturpark West ist eine wichtige kulturelle Einrichtung zur Förderung der Musikkultur, Popkultur und der freien Künste. Wir stehen zum Konzept des Kulturparks West und werden dem erkannten Entwicklungspotenzial für Künstler auf dem Gelände am Gaswerk neue Strukturen, mehr Raum und damit Zukunft geben.“

### Kunst ist frei

„Kunst entzieht sich kultureller, politischer und religiöser Bevormundung, Kunst ist frei!“ - dieses Zitat stammt von Sigi Stiller, einem unserer hoch geschätz-



Sommestraße, Kulturpark West: Heimat für 1.500 Künstler und Musiker

ten und leider viel zu früh verstorbenen Kollegen aus dem Kulturpark. Betrieb, Verwaltung und Strukturierung des neu zur Verfügung gestellten Gaswerkareals wird ausschließlich durch die Stadt Augsburg und ihre angestellten Vertreter erfolgen. Damit wechseln die Zuständigkeiten der frei gewählten, selbstverwalteten Kontingente des Kulturparks auf die Seite der Politik und in die Verwaltung durch die Stadt. Auch das Mäntelchen eines zuständigen Popkulturbeauftragten kann diese Einverleibung nicht beschönigen. Wer auch immer als städtischer Angestellter über die Raumvergabe entscheiden wird, ändert nichts daran, dass von den politischen Machthabern benannte und bezahlte Angestellte entscheiden, wer in dieser Stadt förderungswürdige Kultur betreibt. Wenn aber das Prinzip der Selbstverwaltung – wie im Kulturpark West – durch eine städtische Verwaltung ersetzt wird, bedeutet das im Sinne des politischen

Sprachgebrauchs seitens der Stadt „wir stehen zum Konzept des Kulturparks“?

### Phantasievolle Kalkulation

Als Mieterschaft des Gaswerkareals ist eine Mischung von gewerblichen wie auch kulturell orientierten Nutzern vorgesehen. Hier sollen die gewerblichen Nutzer mit entsprechend höheren Mietpreisen wie auch die nicht kommerziell ausgerichteten Nutzer mit günstigeren, von der Stadt bezuschussten Mietpreisen für eine betriebswirtschaftlich ausgeglichene Bilanz sorgen.

In der Stadtratssitzung vom 17.12. 2015 hieß es hierzu: „Die Stadtverwaltung ist diesbezüglich mit ansiedlungsinteressierten Unternehmern der Kultur- und Kreativwirtschaft (unter anderem aus den Branchen Musik[produktion], Werbung, Einzelhandel für Künstlerbedarf u.ä.) sowie mit Gewerbetreibenden in der näheren Umgebung im Gespräch.“

Auf Nachfrage durch KUKI e.V. und Kupa

gGmbH wurden hierfür die Firmen „Boesner“ und „music world“ genannt. In beiden Fällen gilt: keiner der aufgeführten Betriebe ist an einem Standort oder gar einem Umzug in das neu geplante Kreativareal interessiert. Dies wurde uns auf Nachfrage nochmals bestätigt.

Verständlicherweise. Warum sollte auch ein Gewerbebetrieb seinen jetzigen, bei der Kundschaft etablierten und günstigen Standort aufgeben? Um zu einem erheblich höheren Mietpreis Teil eines Kreativquartiers zu werden? Wohl kaum.

### Mogelpackung Mietpreis

Mit der aktuell aufgerufenen Warmmiete von 7,20 € pro m<sup>2</sup> liegt der Mietpreis über dem des Kulturpark West. Im Gegensatz zu diesem sind beim Gaswerk keine kostenlosen Parkplätze vorgesehen. Auch die von den Betreibern der Kulturparkhäuser erbrachten, im Mietpreis enthaltenen Dienstleistungen - 24h-Bereitschaft, eigener Putzdienst, Hausmeisterservice, Instandhaltung, kostenlose Transportmöglichkeiten, Ausstellungs- und Auftrittssupport, Bereitstellung von Veranstaltungs- und Workshop-Räumen, Ausleihe von Ton- und Lichtequipment etc., wird sicher von einer städt. Verwaltung nicht zu leisten sein. Zumal vieles außerhalb der üblichen Arbeitszeiten und an den Wochenenden anfällt.

### Wohin mit all den Künstlern?

Schon jetzt bevölkern die Kreativen -ohne Berücksichtigung der Wartelistegute 6.300 m<sup>2</sup> auf dem Gelände des Kulturpark West, ohne Kantine, Reesetheater und Kradhalle. Ein Raumkonzept, das mit einer schrittweisen Umsetzung über mind. 2 Jahre mit einer Fläche von 5.000 m<sup>2</sup> endet, unterläuft das Vorhaben, man wolle der Kunst „mehr Raum und damit Zukunft geben“.

### Geld spielt keine Rolle

Augsburg braucht mehr Wohnraum, das ist unbestritten. Weiterhin ist klar, dass die Realisierung des Kreativquartiers beim Gaskessel im Vergleich zu einem Verbleib auf dem Reesegelände eindeutig zugunsten des Weiterbestehens des Kulturpark West ausfällt. Das Festhalten am neuen „Zentrum für Kreativwirtschaft“ kostet die Stadt das Zwei- bis Dreifache einer Sanierung und Erhaltung der drei Häuser an der Sommestraße.

Nach dem Abnicken des wegen Kontaminierung umfangreichen Bauvorhabens des Gaskessels durch den Stadtrat wurde dann auch die Sanierung des Stadttheaters für rund 200 Millionen Euro beschlossen. Dies kann so nur mit dem politischen Willen und kulturellem Empfinden unserer Stadtväter erklärt werden. Anscheinend spielt Geld hier nur eine untergeordnete Rolle, ließe sich doch mit den eingesparten Millionen der Stadttheater Sanierung ebenso jede Menge Wohnraum finanzieren.

### Fazit

Ein Kreativquartier als dauerhafte Heimat für Augsburgs Kreative wäre eine schöne Sache. Dazu ist diese geplante, den Bedürfnissen des gewünschten Klientels vorbei konstruierte Umsetzung nicht geeignet. tf

## Gaswerkgelände: Stadt plant ohne KUKI

Der Umzug der Musiker und Künstler vom Gelände der ehem. Reesekaserne in das Areal des Gaswerks ist beschlossen. Nach anfänglichen Verzögerungen konnten CSU und OB auch die Stadtratsfraktionen der SPD und Grünen überzeugen, der gerne als „alternativlos“ bezeichneten Umsiedlung zuzustimmen.



KUKI-Konzert im Bürgerhof, Juli 2017

Nicht zuletzt trug hierbei das Versprechen, kein Künstler lande „auf der Straße“ einen erheblichen Teil zur Beruhigung der Gemüter bei. Ein eilends einberufener runder Tisch mit Vertretern der Stadt und der Künstlergruppen schließlich sollte für das Procedere samt Rahmenbedingungen eine einvernehmliche Lösung erarbeiten. Inzwischen wurde die Öffentlichkeit informiert, die Stadt habe sich mit den Betroffenen geeinigt. Dem ist nicht so!

### Modifiziertes Versprechen

Am 07. März 2017 erklärte Gribl: „Ich freue mich, dass unser Versprechen, wonach kein umzugswilliger Kupa-Nutzer auf der Straße stehen wird, umgesetzt werden kann.“ Hoppla: „kein Künstler“ wurde in „kein umzugswilliger Kupa-Nutzer“ umbenannt. Kleine Modifikation – große Wirkung! Damit bleibt ein Großteil der derzeitigen Nutzer des Kupa unberücksichtigt, der zwar durchaus „umzugswillig“ ist, aber lieber unter der Verwaltung und Regie von KUKI und Kulturpark gGmbH bleiben will (s. Grafik). Damit wird der einstimmige Beschluss des Stadtrats vom Dezember 2015 zum Papiertiger degradiert - Grundsatzbeschluss zur weiteren Entwicklung und Nutzung des Gaswerkareals: „Funktional ist zu sichern, dass die Bereitstellung von Alternativflächen im Gaswerkareal so zu erbringen ist, dass alle bisherigen der Kunst dienenden Kulturpark-West-Nutzer gesichert umziehen können.“ Auch die seit dem 1. Juni 2016 auf der Homepage der Stadt veröffentlichte Aussage unseres Kulturreferenten Thomas Weitzel passt hier so gar nicht ins Bild: „Niemand, der heute im Kupa West eingemietet ist, soll nach 2018 auf der Straße stehen.“

### Einigung nach „Art des Hauses“

Wurde die Ankündigung der Stadt, man werde sich mit Musikern und Künstlern über die Rahmenbedingungen für einen Umzug ins Gaswerk abstimmen, noch als wichtiges Signal begrüßt, trat schnell Ernüchterung ein, was hierbei unter einer „einvernehmlichen“ Lösung zu verstehen war.

Zum Auftakt der Gesprächsrunden Mitte Oktober 2015 wurden der Kulturpark GmbH und KUKI e.V. eigene, vergünstigte Raumkontingente in Aussicht gestellt. Diese wurden dann kurzerhand verworfen und erklärt, dass Betrieb und Raumvergabe ausschließlich durch die Stadt erfolgen werde.

Kurz und knapp: eine Beteiligung der wichtigsten Vertreter der freien Kulturszene Augsburgs ist nicht erwünscht.

### Der Mohr kann gehen

KUKI hat sich in mehr als 30 Jahren zu einem allseits - auch bei der Stadt - anerkannten Kulturplayer entwickelt. Mit über 3.000 m<sup>2</sup> ist der Verein größter Nutzer des Kulturpark West, der in seinen Räumen 200 Bands, Tonstudios und Unterrichtsräume beherbergt, die von 1.200 Personen genutzt werden. Den Musikerverein bei der Planung eines neuen Areals für Augsburgs Musiker und Künstler außen vor zu lassen, signalisiert, dass hier die freie Szene keinen Platz erhalten soll. Kurt Gribl hatte hierzu ein klares Statement abgegeben, und erklärt auf seiner Internetseite, man „setze sich für die Förderung der freien Kulturszene nachhaltig ein“. Aber wo sollen die dann hin? Es wäre auch, gelinde gesagt, unverständlich, würde man KUKI nach 33 Jahren aus seinen Räumen vertreiben und mangels geeigneter neuer Räumlichkeiten ohne jegliche Zukunftsperspektive einfach im Regen stehen lassen würde.

Der Förderverein hat sich als verlässlicher Partner von Stadt, Verbänden, Veranstaltern und Gastronomen längst bewiesen.

### Kunst braucht Vielfalt

Ob der Versuch, ein neues Kreativquartier für Augsburgs Kulturakteure unter dem Dach von Stadt und Politik, auch in der gewünschten Form gelingen kann, wird die Zukunft zeigen. Ebenso klar ist aber, dass die freie Kulturszene kein unerwünschter Störfaktor, sondern elementarer Teil unserer kulturellen Vielfalt ist. Sie zu ignorieren, ihr die Räume zu entziehen, hätte fatale Folgen für die Vitalität des einheimischen Kulturangebots.

Es wäre ein Rückfall in die frühen 80er Jahre, als ein Großteil der Künstler und Musiker in div. Kellern und Garagen hauste, bevor KUKI auf den Plan trat.

### Koalition der Vernunft

Man kann es drehen, wie man will - für eine lebendige, vielfältige Kulturszene ist der Impuls einer freien, „ungesteuerten“ Masse - wie sie KUKI unter seinem Dach vereint - von entscheidender Bedeutung. Es bleibt nur, zu hoffen, dass sich unsere Stadtväter dessen bewusst sind, dass es für Augsburgs kulturelle Zukunft keine von der Stadt diktierte Lösung „a la Carte“ für alle geben kann. Sie könnte im Idealfall Teil einer zukunftsfähigen Planung sein, wenn auch die freie Szene ihren Platz bekommt. Es ist höchst Zeit, dafür die Weichen zu stellen und aufeinander zuzugehen. Sonst wird sich zumindest Augsburgs Musikerverein KUKI allein auf den Weg machen. Und der endet nicht zwangsläufig in unserer Stadt. *gg/hb*



30 Jahre KUKI Musikkultur für Augsburg e.V. - Konzert in der Kradhalle des Kulturpark West

### Ergebnis der internen Mieterbefragung der Raumnutzer des Kulturpark West, Dezember 2016

#### ABSICHTSERKLÄRUNG

für die Anmietung eines Proben-, Atelier- oder Projektraums im zu entwickelnden „Kreativwerk Gaswerk“ ab spätestens Sommer 2019 auf Basis der Informationen zum Stand der Planungen vom 30.11.2016

Hiermit erkläre ich als derzeitiger Mieter/Mieterin bzw. Untermieter\_in/Nutzer\_in im Kulturpark West auf dem Reesearreal meine Absicht, nach Fertigstellung des Raumangebots im Gaswerk einen Raum in passender Größe und bei vergleichbarer Warmmiete anzumieten:

61 %

im Rahmen des noch zu vereinbarenden Betriebs durch die gemeinnützige Kulturpark West GmbH und/oder KUKI e.V.

21 %

unter städt. Verwaltung und unter Kupa/KUKI Kulturpark West GmbH und/oder KUKI e.V.

18 %

Verwaltungsstruktur egal

**BOB'S**  
DIE 7. GEILSTE BAR  
DER WELT

**BOB'S**  
LATENIGHT  
KONZERTE  
NEU AB  
OKTOBER  
IN BOB'S  
ROCK & ROLL  
STADEL  
HAUN  
STETTEN

[WWW.MEIN-BOBS.DE](http://WWW.MEIN-BOBS.DE)

**FUCK YE-H!**

## John Garner - ein Senkrechtstarter

Noch nicht mal ein Jahr existiert das Augsburger Acoustic-Folk-Rock-Trio John Garner in der aktuellen Besetzung, und schon zeugen der volle Terminkalender und das erste Album, im Februar veröffentlicht und bereits ausverkauft, von einem Erfolg, der es in sich hat.



Konzerte in München und Ulm, in Campo Tures und Brixen, in Hamburg, Salzburg, Frankfurt, Tübingen, Naturno, Prag und Meran stehen auf dem Programm, die CD „Writing Letters“ geht in die zweite Auflage. Und das alles ohne Label, ohne Management. Das grenzt an ein Wunder und wirft so viele Fragen auf, dass wir uns aufmachten, den drei Musikern in einem persönlichen Gespräch auf den Zahn zu fühlen.

Leider konnten nur zwei der drei Mitglieder an unserem Interview im Thalia Kaffeehaus teilnehmen; Lisa Seifert, die für das Akkordeon, die Trompete und den weiblichen Gesangspart zuständig ist, hatte noch allzu sehr mit den Ausschweifungen des Vorabends zu kämpfen. Dafür wirkten Stefan Krause (Gitarre, Gesang) und Chris Sauer (Gitarre, Schlagzeug, Gesang) umso frischer...

**Die CD „Writing Letters“, mit 11 Stücken und einer Spielzeit von knapp 40 Minuten nicht übermäßig lang, strotzt vor Spiel- und Lebensfreude. Finanziert wurde das gute Stück durch Crowdfunding, was bestens funktionierte.**

„Wir haben über das Crowdfunding 1.000 Euro mehr erhalten, als wir eigentlich angesetzt hatten. Das war wundervoll“, freut sich Stefan Krause, eigentlicher Namensgeber der Band. Schließlich war Stefan, mit akustischer Gitarre und einer wundervollen Stimme bestückt, bereits als Solist unter dem Namen John Garner aufgetreten. Das war 2012. Ein Jahr später hatte er in Chris Sauer einen Mitstreiter gefunden, der ganz auf seiner Wellenlänge lag. Wiederum drei Jahre später war Lisa Seifert dazu gestoßen.

„Mit Lisa hat sich unser Stil stark verändert“, erinnert sich Stefan. „Plötzlich hatten wir die Möglichkeit, mit drei großartigen Stimmen zu arbeiten. So entstanden fast alle Songs neu.“

**Das klingt ein bisschen nach Songwriter, ein bisschen nach Irland und ganz viel nach John Garner. Eigen ist die harmonische Melange, die die drei Musiker geschaffen haben. Und eingängig. Wie sonst wäre der Senkrechtstart von John Garner zu erklären?**

„Da steckt viel Arbeit dahinter“, erklärt Stefan. „Zur Zeit proben

wir fast gar nicht mehr. 80% unserer Zeit geht für die Büroarbeit drauf. Vom Layout der nächsten Plakate und Flyer über das Booking der Hotels bis zum Kontakt mit den Veranstaltern. Das ist einfach wichtig, wenn du über die Schwelle deines Proberaums hinaus kommen willst.“ „Nach den Gigs werden wir oft gefragt, ob wir aus Irland kommen“, weiß Chris zu berichten. Was auf der Hand liegt, denn die Musik ist offenkundig vom Irish Folk beeinflusst. „Die irische Musik ist sehr inspirierend für mich“, fügt Stefan an. „Nicht umsonst habe ich aus meinem Irland-Urlaub gleich drei neue Stücke mitgebracht.“

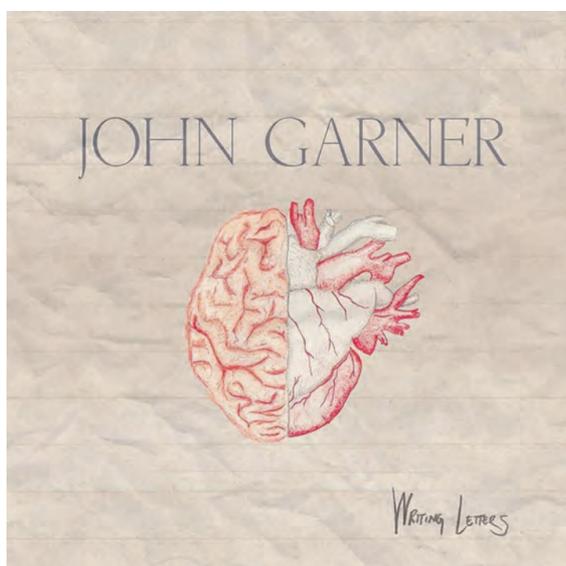
**Zwei große Termine stechen bei aller Umtriebigkeit des Trios besonders hervor.**

„Da war zunächst der Online Release unseres Albums am 21. Juli. Wo die Leute bisher unsere Stücke nur auf unseren Konzerten erwerben konnten, wurde ab diesem Zeitpunkt jeder auf der ganzen Welt unsere Musik hören können. Denn nun ist unser Album Writing Letters bei allen großen Online-Anbietern zu finden.“

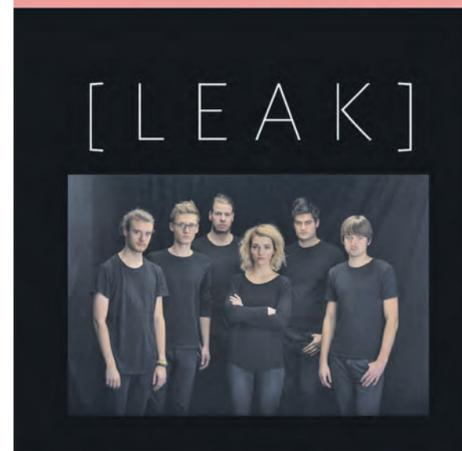
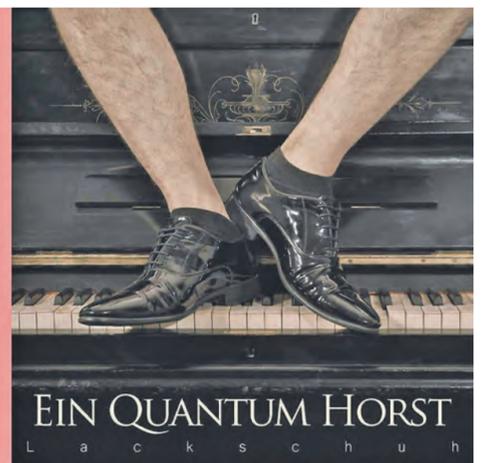
**Der zweite große Event wird das Konzert am 20. Oktober sein, bei dem John Garner gemeinsam mit Impala Ray die Kantine rocken werden.**

„Wir sind total baff und glücklich darüber, wie schnell zur Zeit alles geht und was da so alles passiert. Das genießen wir in vollen Zügen und werden alles mitnehmen, was nur geht“, sagt Stefan zum Schluss.

**Wir drücken euch die Daumen!** eze



**Leidenschaft, Erfahrung und professionelles Equipment in gemütlicher Atmosphäre – das macht die Magie im Magic Room Studio aus. Seit neun Monaten betreiben Thomas Triffo und Benjamin Nesecker, beide selbst Musiker, ihr Tonstudio in den KUKI-Räumen.**



Nach etlichen gemeinsamen Jobs als Tontechniker bei diversen Konzerten und Festivals, nahm die Idee, ein Tonstudio zu betreiben, konkretere Formen an und führte schließlich zum eigenen Tonstudio.

### Qualität und Kreativität

Eines war für Tom und Ben von vornherein klar: Durch ihre jahrelange Bühnenerfahrung, u. A. mit Bonfire, Impala Ray, Cosby und Bilderbuch, sind ihre Ansprüche hoch. Die Qualität der Aufnahmen steht im Fokus, weshalb bei der Ausstattung des Studios nicht gekleckert wurde. Für die Künstler steht Top-Material zur Verfügung.

Bei aller Technik ist die wichtigste Komponente aber die Musik. Ob „Live“ oder „Step by Step“ eingespielt, für die Recordings nehmen sich die Betreiber die nötige Zeit. Die Beiden sind der Ansicht, dass trotz Nachbearbeitung nur aus einer hochwertigen Aufnahme das bestmögliche Ergebnis geholt wird. Dann fließt die Kreativität, um den Songs die richtige Stimmung zu verleihen.

### Von Indie bis Klassik

Bezüglich des Musikgenres gibt es im Magic Room Studio keine Einschränkungen. Vom Singer-Songwriter über Rock- und Indie-Bands bis hin zur Klassik hatte man schon Besuch aus allen möglichen Ecken des Musikbusiness. Auch hier profitieren die Künstler von der Erfahrung der beiden Studiobetreiber, Musik der verschiedensten Genres zu verstehen.

### Maßgeschneiderte Lösungen

Für die große Bandbreite an Künstlern und deren unterschiedliche tontechnische Anforderungen, findet die Preisgestaltung ganz individuell statt. Deshalb wird vor Beginn der Aufnahmen jedes Projekt detailliert besprochen, der Aufwand bewertet und für jeden Kunden sein spezifisches Paket geschnürt. Das Magic Room Studio ermöglicht dadurch nicht nur etablierten Formationen, sondern auch weniger erfahrenen Newcomern, ihre Musik mit einem bezahlbaren Budget zu produzieren.



### Für Newcomer und Fortgeschrittene

Trotz seines jungen Alters hat das Magic Room Studio schon eine Menge bekannter Gesichter der Musikszene gesehen. Zu den Kunden gehörten unter anderem Oliver Gottwald („Stadt, Land, Fluss“), [LEAK] („Sick Sister“), Ein Quantum Horst („Lackschuh“) und Martn Keen, dessen EP kurz vor dem Release steht.

Kontakt: Magic Room Studio, Sommestr. 40, 86156 Augsburg 0163 209 74 72 gg

## Benefizkonzert zugunsten der Drogenhilfe Schwaben

# CAPTAINS Benefit

Nachdem die Konzertreihe „Augsburg City Beatz“ des Augsburger Musikervereins hier Premiere gefeiert hatte, gastierte KUKI am 16. März 2017 erneut in Augsburgs Rockclub Nr. 1, dem SPECTRUM.

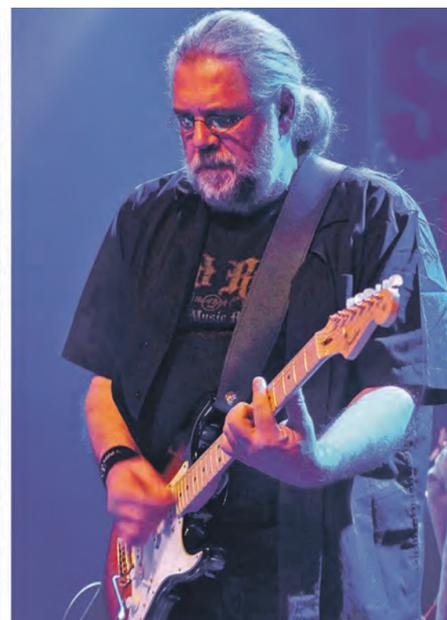
Zu diesem besonderen Anlass kam ein sehr spezielles Lineup zum Einsatz. Für die gute Sache stellen sich Vorstände und Geschäftsführer samt ihren Bands zur Unterstützung der Drogenhilfe Schwaben gleich höchstselbst auf die berühmten Bretter des Clubs!

Mit Backdoor Connection, Freewheelin' Franklin, BASANOSTRA und Sunday in Jail kam so ein Konzertspektakel mit 4 regionalen Schwergewichten zustande, das es garantiert nur an diesem Abend zu hören gab.

Am Abend herrschte strahlender Sonnenschein und bestes Biergartenwetter. Und ausgerechnet dann sollten unsere „Kapitäne“ mit ihren Bands reichlich Besucher in Augsburgs renommierten Liveclub locken?

Es klappte. Und wie! Die „Hütte“ war so richtig voll!

Auch bzgl. der erbetenen Spenden ließ sich das Publikum nicht lumpen - knapp 1.200 Euro landeten in der Spendenbox und kommen der Arbeit der Drogenhilfe Schwaben zugute. gg



## Drei schnelle Tipps für ein amtliches Bandfoto

Ihr habt Eure ganze Energie in das Demo gelegt, habt endlich einen Gig und nun will der Veranstalter ein Bandfoto für die Presse. Jetzt muss schnell ein Foto von der ganzen Truppe her, egal wann, egal wie, egal wo.

Panik?? Nehmt Euch einen kurzen Moment Zeit für die Planung, dann besteht die Chance auf ein cooles Bandfoto.

Hierzu meine 3 Tipps:

**1. Location** – Sie sollte zu Eurer Musik passen. Z. B. Country in einem Heustadel oder Metal in einer alten Fabrikhalle. Haltet die Augen offen, wo es möglich wäre zu fotografieren. Macht Snaps mit dem Handy und sammelt die Locations in einem Ordner.

**2. Licht** – besucht Eure Shootinglocation zu verschiedenen Tageszeiten wenn Ihr mit Available Light (natürlich vorhandenes Licht) arbeiten wollt, damit ihr die Helligkeit besser einschätzen könnt. Nutzt die frühen Morgenstunden oder die späteren Abendstunden für ein weiches, gleichmäßiges Licht. Hartes Licht von oben (das u. U. auch auf den Gesichtern zu sehen ist) gibt es während der Mittagszeit bei direkter Sonne. Mit Blitz fotografieren ist eine andere Möglich-

keit, doch da braucht es etwas tiefer gehender Kenntnisse, wenn dieser richtig eingesetzt werden soll.

**3. Outfit** – spricht Eure Kleidung ab. Wählt Farben die zueinander passen, meidet gemusterte Oberteile die nicht harmonieren (Streifen, Karos, oder noch Schlimmeres).



Mobiltelefone machen heutzutage schon recht gute Bilder, doch wenn ihr mehr Einstellmöglichkeiten haben wollt und das Spiel mit der Tiefenschärfe liebt, solltet Ihr eine richtige Kamera für Euer Foto verwenden. Es muss keine Profikamera sein, doch ein lichtstarkes Objektiv eröffnet Euch mehr Gestaltungsmöglichkeiten. Mit der passenden ISO Einstellung seid ihr mit dem Tageslicht noch flexibler und wenn ihr dann die Möglichkeit habt, Blende



Mit einem Bildbearbeitungsprogramm könnt Ihr da noch viel rausholen. Viel Spaß und gutes Gelingen!!

Falls Euch was zum Thema Fotografie unter den Nägeln brennt, schreibt uns!! Somit können wir Euch noch besseren Input liefern. kb

## Karinas FOTON



Karina M. Bschorr: Arbeitet seit 2010 als selbständige Fotografin. Schwerpunkt ihrer Arbeit sind Portraits und Familienreportagen, Kindergärten und Eventfotografie. Zur Musik kam sie als eine Freundin sie mit zu ihrer Bandprobe geschleppt hat. Seitdem ist viel Zeit vergangen und die Musik wurde zu einem festem Bestandteil in ihrem Leben.



„Best of Rock'n Roll, Blues & Boogie“ – das trifft's ziemlich gut, wenn man die renommierte Augsburger Rock- und Blueszene beschreiben möchte.



Die Erfinder der AUXBURG OLDSTARS Udo Flutty Mathiae und Hart Basan haben in den letzten Jahren schon einige erfolgreiche Konzertveranstaltungen in Locations wie dem Spectrum Club und der Kradhalle auf die Beine gestellt. Beide sind in der regionalen und überregionalen RockSzene hervorragend vernetzt, beide haben in teils prominenten Bands ihre rockenden Mitstreiter kennen und schätzen gelernt.

„Was unser AUXBURG ALL-/OLD-STARS-Konzept interessant macht ist der Umstand, dass gute Instrumentalisten und Sänger in bisher unerprobten Konstellationen aufeinander treffen und sich gegenseitig mit neuen Ideen anspornen. So entstehen immer neue musikalische Reize“, sagt Flutty, der Frontmann der Rattlesnake Torpedos in München.

So rockten die bekannten Virtuosen Wolfgang Schludi (Live Wire, Hank Davison Band, AM/FM), Mirek Winiarski (Michael Win Band, Blues Polish), BeBof Böhm (BeBof Deluxe & The Delta Horns), Buddy Brudzinski (Groovin' Oaks, Blowing Bullfrog), David Hollstein, Ronny Hill (Mr. Hill), Adi Weidenbacher (The Mojo Six, Mr. Hill), Peter Lisboa Arndt & Claudia Scholz (Los Rockzipflos), Hart Basan (Blues Polish, Hank Davison Band, Basanostra), Subsonic Coco (Groovin' Oaks, Blowing

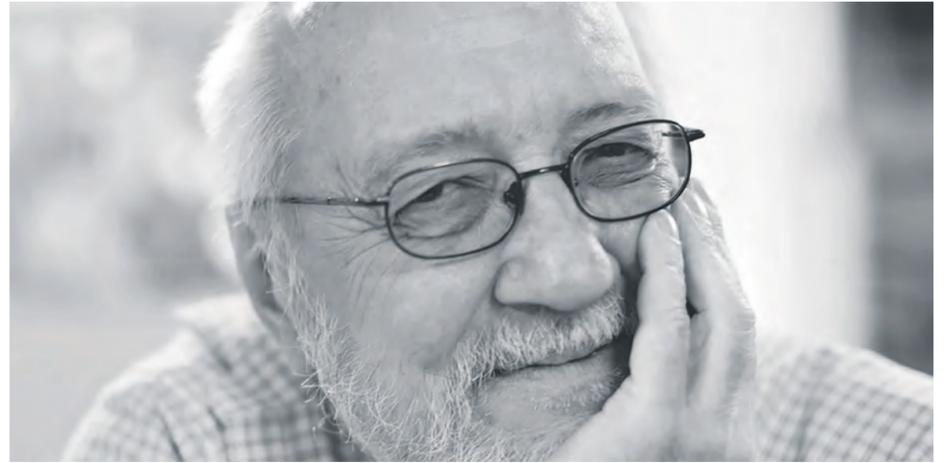
Bullfrog), Wolfgang Gsellmeier (Groovin' Oaks, Blowing Bullfrog, Blueshogs), Manfred Hecker (Salvation Road), Al Morris (Hank Davison Band, Rock Steady Blues Band), Sabrina Rocka Lilly Eichner (Salvation Road, Mr. Hill), Hebbe Heim (10 To Eleven, Gift), Joe T. Aykut, Rainer Basan, Rainer Baur (Gift, Music Circus) und viele mehr.

Jetzt können sich die Fans auf ein neues Jahres-Highlight im Spectrum Club freuen. KUKIs Konzertreihe Augsburg City Beatz bringt die Altmeister aus Augsburgs bekanntesten Rockbands auf die Spectrumbühne. Sie werden am 29. November 2017 unter dem bewährten Motto AUXBURG OLDSTARS ein außergewöhnliches Allstar-Brillantfeuerwerk zünden. Flutty, Sänger und Gitarrist, rief seine Freunde und Weggefährten - und alle kommen.

Außerdem werden weitere hochkarätige Gäste mit auf der Bühne stehen und mit ihren musikalischen Schmankerln den Spectrum Club rocken. Gemunkelt wird z.B., dass Ludwig Seuss mitwirkt. Mit den genialen Rockladies Gaby Weilmayer, Mella Mania und Manu Thoms wird zu rechnen sein. Hank Davison und Lewis Glover haben bereits zugesagt.

Wir freuen uns auf ein Event der Extraklasse!  
hb

## Siegfried Stiller



Sigi war kein besonders Stiller, eher ein Kämpfer. Am Ende des letzten Jahres ist er gestorben und hat in unserer Kulturpark-Gemeinschaft eine schmerzliche Lücke hinterlassen. Peter Bommas sagt: „Wir werden Dich in Erinnerung behalten als einen von dem man sagt: Er hat alles gegeben. Und wir werden an Deinem Vermächtnis festhalten.“ Denn Sigi Stiller war einer der Kunstszene-Aktivisten, ein Mann der ersten Stunde im Kulturpark West und ein politisch sehr engagierter Künstler. In einem Interview hat er einmal gesagt: „Bäume umarmen und bei Vollmond im Waldbach tanzen ist nur was für Gutmenschen.“

Siegfried Stiller engagierte sich intensiv für den Erhalt des Kulturpark West und trug aktiv dazu bei, dass sich das Kreativquartier an der Sommestraße zu einer lebendigen Community entwickelte. Stiller schuf zahlreiche Bilder, Zeichnungen und Fotografien.

Sein Motto „Kunst entzieht sich kultureller, politischer und religiöser Bevormundung - Kunst ist frei“ war auch das Motto

der Retrospektive im April, präsentiert von Mothership Connection (Kulturpark West, KUKI & Kulturhaus abraxas) in der BBK-Halle.

Der Maler Siegfried Stiller war einer der ausdrucksstärksten und handwerklich versiertesten Künstler, ausgebildet an der Werkkunstschule Augsburg und der Hochschule der Künste in Berlin. Er selbst beschrieb seine meist großformatigen Werke einmal wie folgt: „Menschen und Menschliches, Gefühls und Erlebtes bilden die inhaltliche Grundlage meines künstlerischen Schaffens. Expressiv, dynamisch und wuchtig in Duktus und Farbgebung sind meine gestalterischen Ausdrucksweisen vielschichtig und inhaltlich gefühlsorientiert, den individuellen Lebenserfahrungen gewidmet.“

Wer einmal in Sigis Atelier Rotwein mit ihm getrunken hat und mit ihm über Umwelt, Politik, Atomausstieg und Computergrafik debattiert hat, wird mir zustimmen: Sigi du fehlst uns.

Und wir sind stolz auf dich!

hb

RIKE  SINTERN  
HEILPRAKTIKERIN

**Akupunktur**  
**Kräuterheilkunde (TCM)**  
**Osteobalance**  
Termine nach Vereinbarung

Praxis 1: Maximilianstr. 75, 86150 Augsburg  
Praxis 2: Haldenweg 7, 86456 Welden

Tel. 08293 95 18 604 (AB)  
Mobil: 0173 91 69 486  
praxis@rikesintern.de  
www.rikesintern.de

## Konzerte im Bürgerhof

Drei Tage mit Livekonzerten mitten in der Stadt? Wo gibt's dann sowas? In Augsburg! Am 24. März feierte das Freiwilligen-Zentrum Augsburg sein 20-jähriges Bestehen. Auch die diesjährige Ausgabe der „Konzerte im Bürgerhof“ stand ganz im Zeichen des Jubiläums.



Auch die Partnerschaft mit Augsburgs Musikerverein KUKI e.V. ist seit vielen Jahren fester Bestandteil bei der Bühnenbesetzung im Herzen Augsburgs und jährte sich 2017 zum elften mal.

Die seit 2005 stattfindenden Konzerte haben sich inzwischen zu einem beliebten Treffpunkt gemauert, bei dem sich das „Who is who“ der örtlichen und überregionalen Kulturszene ein Stelldichein gibt. So wurde auch in diesem Jahr in den drei Tagen zum wiederholten Mal bei den Zuschauerzahlen die 4000er-Marke geknackt.

Ein schönes Beispiel, wieviel bürgerschaftliches, ehrenamtliches Engagement bewirken kann und ein Kernelement unserer Gesellschaft bildet.

Im Lauf des nächsten Jahres verläßt das Freiwilligen-Zentrum seine Räume im Innenhof des Verwaltungsgebäudes neben dem Rathausplatz und bezieht neue Räume. Es bleibt, zu hoffen, dass die Konzerte im Bürgerhof trotzdem eine Fortsetzung erhalten. Wäre auch zu schade, wenn Augsburg dieses Kleinod im örtlichen Konzertkalender verlieren würde. gg



Mastermind Wolfgang Lightmaster



Wolfgang Krell, Geschäftsführer des Freiwilligen-Zentrums



### Impressum

Herausgeber: KUKI Musikkultur für Augsburg e.V., Sommestr. 50, 86156 Augsburg  
www.kuki-augsburg.de, buero@kuki-augsburg.de, Facebook: kukimusikkulturaugsburg

Auflage: 10.000 Stück

Projektleitung und Redaktion: Hartmuth Basan, Jürgen Gebhardt

V.i.S.d.P.: Jürgen Gebhardt, Geschäftsführer

Urheberrechte: Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Jeglicher Nachdruck (auch auszugsweise) ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe gestattet. Die vom Herausgeber gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Cartoons, Fotos, Anzeigen und Tonträger kann keine Gewähr übernommen werden.

Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtum vorbehalten. Rechtsweg ausgeschlossen.

Autoren: Hart Basan (hb), Toni Fiesling (tf), Eric Zwang-Eriksson (eze), Jürgen Gebhardt (gg), Karina M. Bschorr (kb), bei Verwendung von Pseudonymen und nicht gekennzeichnetem Verfasser ist der Name der Redaktion bekannt.

Fotos mit freundlicher Genehmigung von Franz Scherer Eventfoto, HartPixArt, Chris Zimmermann Photographie, Martin Vill, Inge Sophie Berger, Arno Löb, Crayfish, Karina M. Bschorr, Ingo Hinrichs, KUKI

# We rock the City!

In den Räumen des Musikervereins KUKI tummeln sich rund 200 Bands mit einer enormen Bandbreite an Genres, Musikstilen und Spielfertigkeiten.

Um spielbereite Formationen und Interpreten beim Gang auf die berühmten „Bretter“ zu unterstützen, wurde im Jahre 2010 die Veranstaltungsreihe „Augsburg City Beatz“ mit dem Auftakt im Augsburger Spectrum Club aus der Taufe gehoben.

Hierbei fungiert KUKI als Veranstalter oder kooperiert mit Vereinen, Verbänden, Gastronomen und öffentlichen Trägern an allen möglichen Spielorten in und um Augsburg.

Erklärtes Ziel war es, neben den etablierten Liveacts unserer „Local Heroes“ aus Augsburg und dem Umland auch Newcomern und Bands jenseits des Mainstreams eine Plattform zu bieten, ihre Musik live präsentieren zu können.



Und dieses Ziel wurde erreicht! Sieben ereignisreiche Jahre mit dutzenden Konzerten später treten die Macher nun mit weiteren Spielplätzen ins Rampenlicht.

## Bobs Haunstetten

Nachdem etliche KUKI-Bands die Lokale des des umtriebigen Gastronomen Stefan „Bob“ Meitinger in der Augsburger Maximilianstraße und in Oberhausen durch ihre Gastspiele besuchten, kam ab dem Juni 2017 auch das Bob's in Haunstetten in den Räumen des ehemaligen Wespenest als Spielstätte der Konzertreihe dazu.

Nach einem sehr erfolgreichen Auftakt wird KUKI hier regelmäßig zu Gast sein und freut sich auf weitere, stimmungsvolle Abende.

## Bombig Bar & Garage

Das in der Nachbarschaft der Übungsräume gelegene Bombig hat sich längst als einer der begehrtesten Liveclubs in Augsburgs Musikszene etabliert. Hier stimmt einfach die Mischung aus Rockkneipe, Atmosphäre und Publikum.

Nachdem hier etliche Bands aus den benachbarten Übungsräumen von KUKI regelmäßig zu Gast sind, wurde – der regen Nachfrage Rechnung tragend – ein eigener Spieltag für weitere Konzerte eingerichtet.

Ab dem Oktober startet die Veranstaltungsreihe, die jeweils am Dienstag über die Bühne von Augsburgs ultimativer Bikerkneipe gehen wird. gg



**Bombig**  
**BAR & GARAGE**  
 Augsburg - Reese Kaserne · Am Exerzierplatz 49  
 Di./Do./Fr./Sa. open from 07:00 pm till night

**Di. 03.10. 20.00 Uhr**  
**James Belcher Band**

**Sa. 07.10. 21.00 Uhr**  
**Grumpy Old Men Band**

**Fr. 13.10. 21.00 Uhr**  
**Jakarta Blues Band**

**Sa. 21.10. 21.00 Uhr**  
**THE ROCK**

**Sa. 28.10. 21.00 Uhr/ 10,- €**  
**Jean Marx Express**

BLACK ROCK & BLUES POWER  
 FROM NEW YORK CITY

**AUGSBURGER BLUES-SESSION**  
**Fr. 06.10.2017 – Eintritt frei**

**AUGSBURGER BLUES-SESSION**  
**Fr. 03.11.2017 – Eintritt frei**

DAS STADTMAGAZIN FÜR AUGSBURG UND UMGEBUNG

neue **szene** augsburg



**Jogi**

Für uns war er immer „der Kleine Jogi“. Ein eher stiller Typ, der auf der Bühne immer sehr in sich gekehrt wirkte. Sein Gitarrenspiel war dagegen extrovertiert. Seine Soli hatten es in sich!

Im privaten Rahmen konnte man viel Spaß mit ihm haben! Und er war bewundernswert tapfer. Er kämpfte so lange es ging gegen seine schlimme Krankheit. Jogi bleibt in unseren Herzen.

**Zahl des Monats**

**872**

**Anzahl der Konzerte und Liveacts** von und mit KUKI in 10 Jahren Kulturpark West. Ermöglicht durch eigene Veranstaltungen und zahlreiche Kooperationen mit Vereinen, Verbänden, Gastronomen, Veranstaltern und öffentlichen Trägern.

**Bild des Monats**



Eine der a(tra)ktivsten Künstlerinnen der hiesigen Rockszene ist zur Zeit mit Sicherheit die junge Multi-Instrumentalistin Lisa Mittring. Zur Zeit aktiv in 6 (in Worten: sechs!) Formationen, begeistert sie die Fans verschiedener Genres. Sie spielt Gitarre, Schlagzeug und Flügelhorn. Die Drums bezeichnet sie selbst aber als ihr Hauptinstrument. Ihre Bandkollegen sind sich einig: Lisas entspannte, immer fröhliche Art ist ansteckend. Man spürt einfach ihren Spaß am musizieren. Auf facebook wirbt sie momentan für ihre Crowdfunding-Aktion „Musik-Wohnmobil“. Wir wünschen viel Erfolg!

**Gitarre** **PA** **Keyboards**  
**Drums** **Winds**  
**Bass** **Deine Bühne** **Deine Show**  
**Dein Instrument** **Dein Sound** **Piano**

KONGRESS-HALLE  
 Wittelsbacher Park  
 Richtung Zentrum  
 Königplatz  
 Gögginger Straße  
 MEDIAMARKT  
 Schertlinstraße  
 Eicheleitnerstraße  
 B17  
 Ausfahrt Eicheleitnerstraße  
 Alte Uni / Kongresshalle

**music world**  
 music world e.K.  
 eicheleitnerstraße 34  
 86159 augsburg  
 www.music-world.de  
 fon 0821.907 900

**Dein Laden!**

[www.music-world.de](http://www.music-world.de)